

Gekonte Schläge sollen bedürftigen Schülern gut tun

Golfer aus 14 Clubs erspielten beim Benefizturnier des Lions Club rund 10 000 Euro — Glänzende Leistungen — Siegerehrung mit Tombola

HERZOGENAURACH – Das 16. Benefiz-Golfturnier des Lions Club am vergangenen Samstag auf der Anlage des Golfclubs trieb dem Organisator Matthias Malessa mit seinem Team im Vorfeld so manche Sorgenfalte auf die Stirn, hatte doch der tagelange Regen auch in Burgstall seine Spuren hinterlassen.

Immerhin blieb es dann am Spieltag trocken und da es die Golfer generell gewöhnt sind, sich wechselnden Witterungsverhältnissen anzupassen, brachten die 76 Teilnehmer aus 14 Clubs von Hassberge über Reit im Winkel bis Weimar-Jena am Vormittag teilweise glänzende Leistungen.

Wie schon in den Jahren zuvor trugen die Verantwortlichen des Herzogenauracher Golfclubs, gleichzeitig auch Hauptsponsor dieser Veranstaltung, mit bemerkenswerter Logistik und großem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung bei. Dies unterstützte Malessa dann auch beim Festabend mit den Siegerehrungen im großen Saal des Hotels „HerzogsPark“ gleich mehrfach.

Lockere Moderation

Fast logisch, dass diese Ehrungen gemeinsam mit dem Präsidenten des Golfclubs, Andreas Redl, vorgenommen wurden. Die lockere Moderation von Matthias Malessa über den Abend hinweg empfanden die Anwesenden quasi als das i-Tüpfelchen auf eine rundum gelungene und vielfach ob der perfekten Organisation auch immer wieder gelobte Veranstaltung.

So meinte der Herzogenauracher Optiker Jürgen Bitter, der als Mitglied des Golfclubs erstmals dabei war, dass es schon eindrucksvoll gewe-



Die Turniersieger mit dem Turnierchef Matthias Malessa (3. v. r.).

Foto: Volker Schneller

sen sei zu erleben, wie hier die vielen Aktiven aus mehreren Städten schnell zusammen fanden und den Widrigkeiten („der Platz war phasenweise schon extrem nass, gut nur, dass man uns erlaubte, den Ball gegebenenfalls

auch ein wenig aus den extremsten Wasserpfützen zu verlegen“) mit familiärer Atmosphäre zu trotzen wussten. Das Motto des Turniers lautete auch heuer „Golf spielen und Gutes tun“, und exakt dies wurde nicht nur

auf dem Grün umgesetzt, sondern stand auch am Abend im Mittelpunkt. Immerhin sorgte eine reichhaltige Tombola für weitere Einnahmen, welche laut Malessa bedürftigen Schülern vor Ort im Zusammenwirken mit

den Schulen zu einem besseren Start verhelfen sollen.

„Ich bin zuversichtlich, dass wir nach der Tombola-Abwicklung einen Reinertrag von rund 10 000 Euro erzielen“, so der rührige adidas-Manager gegenüber unserer Zeitung. Hans-Jörg Bauer, der vor 16 Jahren gemeinsam mit einigen Freunden dieses Turnier ins Leben rief, zeigte sich sehr beeindruckt von der Dynamik, mit welcher es sich in den Folgejahren entwickelt habe („damals war doch alles etwas überschaubarer“).

Launige Rede

Bauer war auch erfreut darüber, dass damals wie heute vor allem die Hilfestellung für Jugendliche im Mittelpunkt des Turniers steht. Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker, auch heuer Schirmherr der Veranstaltung, trug mit einer launigen Rede zusätzlich zur Wohlfühlathmosphäre an diesem Abend bei.

Gemeinschaftsaktion

Er stellte vor über 90 Anwesenden nicht nur die stete, wertvolle Unterstützung des Lions Club heraus, sondern streifte kurz die Gemeinschaftsaktion Herzogenauracher Sportvereine mit der Stadt, wonach jeder sportwillige Erstklässler ein Jahr kostenlos in einem Verein sportlichen Interessen nachgehen könne. Hacker zu den Teilnehmern am Turnier: „Denken Sie daran, Herzogenaurach und seinen Bürgerinnen und Bürgern geht es in der Regel wirklich gut. Dennoch gibt es auch bei uns Situationen, wo Hilfe nötig ist und da sind dann Veranstaltungen wie diese besonders wertvoll.“
VOLKER SCHNELLER